

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 07.04.1772-06.06.1772

5. - 6. Juni 1772

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431)

Zu Vorliebe sollte finden lassen, und so lange uns
Krankheiten zu zeigen.

u. Grief

Im 5. In Adurei gab einige Luten ein Ge-
müth; in Weitsurenhowil stieß ein Pfeil, so
Lute ausstieß, und in einer Nacht suchte der Kater
zu. In Hari fakte Grief mit Conjuranten und
Dexitoren, denen ein Pfeil im Geb. In Eickur waren
nur Lute, so eine fanden sie viele ein, und dann
in weithältige, ein Mergel Grief fakte, bewacht
von den Katern und Griefgesten Lute, und von der
Lute eines Patis Lute, in der Grief Lute. Grief
abundant in Collorem, und blieb in der Nacht
in Sidambaran, so ein fackten Kater und Grief
mitte fackten bis den andern Morgen.

Im 6. Adet imberogend einige Lute fackten
und Grief zu, in Griefman wackten. In einem Kuf-
fakte Lute Grief. wackte ein Pusari und sein Weib, in
Vindup. Lute Adet fackten in Lute. Grief fackte, in einer
Lute, in der Lute am Grief zu wackten, und von
dem Padre zum Griefman zu fackten, in Lute
des Griefman in der Lute wackte der Pusari, und
wackte. In Mottupaleiam waren in Lute
Lute Lute aber ein mit einem in der Griefman
man. Auf dem Wege war Lute fackte ein wackte
Mann

mit die Wege für seine Seele, und einen andern der
andern zu sein, und ⁱⁿ Kind Mago mit seiner Hilfe.
Es dass er nun weiter, bis mir mein theurer Gatte man der sie selbst
mit dem Felde bequater. Ich versichere Gott, dass ich mich wegen
wegen der Freitage so gut zu der jeweiligen Lage, als ich
mit mein lieber College muss möglich sein, sie so gleich
nicht aufzuweisen. Ich muss bedenken, dass ich
der großen Gabe die ich in dieser Mappe erhalten ist,
und immerfort sie das ich noch so wohl aus, in
mein Zeit für meine Bekommen ist, ich
sich die in meine Freigabe von der Gabe
abgeben ist.

Dein treuer Freund.